

Locales.

Halle, 5. Juli.

* [Ernennung.] Se. Maj. der Kaiser haben Allerhöchst geruht, den Dr. med., prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Herrn K. Runze zum Sanitätsrat zu ernennen.

* [Bürger-Verein.] Heute Sonnabend wird gefeiert die Vereinigung der Mitglieder des Bürger-Vereins im „Café Barbacosa“ statt.

* [Der kaufmännische Verein] wird Donnerstag, den 10. Juli, 8 Uhr Abends im „Kronprinz“ für seine Mitglieder und für die des „Vereins für Erdkunde“, welcher Verein besonders dazu Einladung erhalten hat, von dem Herrn Kaufmann M. F. Wahle, Ritter pp. aus Leipzig, der f. Z. Delegierter der sächs. Handelskammern zu den Weltausstellungen in Australien war, einen sachlichen Vortrag über „Subventionierung von Dampferlinien seitens des deutschen Reiches“ halten lassen.

* [Der Begräbnis-Verein] feiert am Sonntag den 13. Juli sein 24jähriges Stiftungsfest des Vormittags durch gemeinschaftlichen Kirchgang, des Nachmittags durch Konzert, Vorträge und Ball. Alles Nähere ist aus der Bekanntmachung im Interatentheile der heutigen Nummer zu ersehen.

* [Der Halle'sche Turnverein] hält am Sonnabend, 13. Juli, im Vereinslokal „Rosenthal“ die ordentliche Vierteljahres-Generalversammlung ab, und heben außer Vereinsangelegenheiten auch verschiedene bezüglich des Gewerbeverbandes auf der Tagesordnung, u. A. die Wahl von Delegirten zu dem am 13. Juli in Nürnberg a. S. stattfindenden Gaunertage, auf welchem befanntlich eine allgemeine Gaunertagung und Entfaltung einer Votivtafel für Klopz zur Beförderung kommen, worüber wir noch später Bericht erstatten werden.

* [Die Bäder-Vereinigung] hielt am Freitag Nachmittags unter Vorsitz des Oberrichters Herrn F. Herbst ihre Quartalsversammlung ab. Als neue Mitglieder wurden aufgenommen die Herren Bädermeister Scheuer-Halle, Krenner-Giebichenstein, Engler-Göllme und Achilles-Landsberg, 5 Lehrlinge wurden geprüft und zu Gesellen gesprochen, fobann 13 Lehrlinge kontraktlich zur Lehre verpflichtet. Die Besichtigung des neuesten Centralbäderanstalts gewerbetreibender Bädermeister Deutschlands, welche in Berlin am 17. August und folgende Tage stattfindet, wurde einstimmig befeuert und als Delegirte die Herren Herbst und Bieler gewählt. Als Diäten wurden 100 M. bewilligt. Sodann nahm die Versammlung Kenntniß von dem Vorstandsbeschlusse hinsichtlich der Abrechnung der Forderung der Bäderstellen-Krankenkasse von der gemeinschaftlichen Kasse. — Die der Zinnung angehörende Fahne nebst sonstigen Inventar soll zum Tagewerth von 800 Mark bei einer Feuerversicherung versichert werden.

* [Der hiesige deutsch-amerikanische Klub] feierte, wie alljährlich, den patriotischen höchsten Gedenktag der amerikanischen Staaten, die Unabhängigkeitserklärung, durch eine Wasserfahrt mittels Gondeln nach dem Weinberge. Hier selbst fand Konzert, Feiern und Ball statt.

* [Concert.] In Café David findet morgen Sonntag großes Vocal- und Instrumental-Concert des Gesangsvereins „Dyppus“ (gemischter Chor) aus Leipzig und der wohlwähernden Capelle des Igl. Wagn. Jüß.-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Capellmeisters Herrn D. Wiegert hier statt, worauf wir noch ganz besonders aufmerksamen machen. — Nächtliches Mittwöch findet in Freyberger Garten ein großes Militärcconcert von dem Igl. bayerischen 2. Fußartillerie-Regiment (Garnison Gernersheim) statt. Der Capelle geht auch in Ausführung von Streichmusik ein sehr guter Ruf voraus und erlauben wir uns daher schon jetzt auf dieses Concert besonders hinzuweisen.

* [Ausstellung.] Wir machen unsere Bemerkungen, daß die Ausstellung der Schlägkammer-Einrichtungen nur noch bis incl. morgen Sonntag geöffnet ist.

* [Schulferien.] Gestern am Freitag haben die Sommerferien der lateinischen Hauptschule, der Realschule, der städtischen und der höheren Mädchenschule des Waisenhauses begonnen. Der Beginn des Unterrichts wird am Montag den 4. August wieder seinen Anfang nehmen.

* [Straßenbahn.] Obwohl an jedem Straßenbahnwagen angehängen ist, daß auf dem vorderen Perron für 4 und auf dem hintern Perron für 6 Personen Platz ist, so zeigen doch sehr häufig noch mehr Personen ein, die sich weder durch den Einpruch des Leitenden noch der Fahrgäste abweisen lassen. Eine derartige Ueberfüllung der Pferdeabzweigen ist für die Mitreisenden, zumal bei der jetzt herrschenden Hitze, sehr lästig; außerdem müßte dieselbe aber auch schon deshalb polizeilich strengstens verboten werden, weil dadurch sehr leicht Unglücksfälle herbeigeführt werden können.

* [Gerettet.] Vorgestern Abend wurde ein in der Saale an der Steinmühle badender jungfräulicher Knabe von der Strömung erfaßt und mit fortgerissen. Der dort zufällig zur selben Zeit mit dem Schwimmen der Pferde seines Meisters beschäftigte Lehrling des hiesigen Hiesler erfaßte den Knaben noch rechtzeitig und brachte ihn aus der Ufer, wobei es gelang den fast erstickten Knaben wieder ins Leben zurückzuführen.

* [Explosion.] Heute Vormittags gegen 10 Uhr wurde der Besitzer der Eisenapothek Herr Hamann durch das Explodieren eines Apparats, an welchem er mit der Zubereitung einer Mischung zu benageligen Flammen beschäftigt war, so erheblich verletzt, daß seine Ueberführung nach der königl. Klinik schmerzhaft erfolgen mußte.

* [Erntearbeiten.] Jetzt, wo die Zeit der Erntearbeiten allmählich näher rückt, dürfte ein Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen betröf der Verwendung schulpflichtiger Kinder zum landwirthschaftlichen oder Gewerbebetriebe am Plage sein.

tiger Kinder zum landwirthschaftlichen oder Gewerbebetriebe am Plage sein. Darnach trifft denjenigen eine Polizeistrafe bis zu 30 M. oder im Unvermögensfalle eine verhältnismäßige Haftstrafe, der ein schulpflichtiges Kind mitführt oder in seinem Dienst während der Unterrichtszeit beschäftigt, sowie auch denjenigen, der als Leiter, Geschäftsführer oder Verwalter eines Landgutes u. s. w. die Verwendung schulpflichtiger Kinder zum Nutzen des vermalten Gutes oder Gewerbebetriebes duldet.

* [Schwurgericht.] Am Montag den 7. wird in Sachen Bergmann Friedrich Adolf Müller aus Helbra, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge, und dem Landwirth Emil Selmer aus Gorenzen wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt werden.

* [Schwurgericht.] Der Knacht Karl Naumann aus Altkühmar, des Verbrechens gegen die Sittlichkeit und Mißhandlung angeklagt, wurde zu 9 Monat und 1 Woche Gefängniß, sowie 2 Jahr Ehrenverlust verurtheilt.

Städtische Sparkasse zu Halle a. S. Abchluß ult. Juni 1884.

Table with financial data for the city savings bank, including deposits, withdrawals, and interest payments for the month of June 1884.

Heinrichs-Sparkasse.

Table with financial data for the Heinrichs-Savings Bank, including deposits and withdrawals for the month of June 1884.

Stadensamt Halle.

Meldung von 4. Juli. Aufgehoben: Der Schlosser Friedrich Karl Gießel, Rathhausgasse 10, und Marie Emma Bernick, Dölan. Der Drechsler Julius Friedrich Wilhelm Bittermann, Saalberg 10, und Marie Helene Schumann, Brunnenstraße 12. Der Handarbeiter Friedrich Otto Dietrich, Brunnenstraße 16b, und Caroline Marie Wendt, Neugasse 1. — Der Maurer August Franz Bieler und Anna Maria Kluge, Altenburg. — Der Kupferfchmied Friedrich Wilhelm Wurmsch, Halle, und Friedrich August Mai, Gellert.

Geboren: Dem Goldschmied Julius Hoffmann, Trödel 18, ein S., Friedrich Wilhelm Theobald. — Dem Gutrichterlichen Jahnstr. Ernst Ballenburger, Zintgarthen 6, ein S., Ernst Heinrich Willig. — Dem Handarbeiter Karl Fischer, a. d. Halle 14, eine Z., Anna Hedwig. — Unehel. Amal. S. und C. Unt. S. — Dem Schlosser Friedrich Moritz, Kleingasse 3, ein S., Rudolf.

Gestorben: Die Witwe Marie Elisabeth Leonhard geb. Hiesch, 84 J., 2 M., 3 T., Altersschwäche, Schützen-gasse 10b. — Eine unehel. Z., 1 M., 21 T., Krämpfe, Jüngergasse 12. — Des Wagnermeisters Robert Meißner E., Emma, 2 M., Krämpfe, Marienstraße 1. — Emilie Böhme, 44 J., 17 T., Ehe, Kinn. — Der Hilfsarbeiter Gustav Adolf Dettler, 28 J., 9 M., 18 T., Lungentuberkulose, Deltigcherstraße 6. — Der Musikant Gustav Harbogen, 44 J., 6 M., 14 T., Embolie. — Des Zimmermanns Karl Müller Ehefrau Friederike geb. Otto, 35 J., 10 M., 15 T., Lungenschwindsucht, Kinn.

Stadensamt Giebichenstein.

Meldung von 2. Juli. Aufgehoben: Der Tischler A. W. Martin in Erdöl- und C. F. Winter, Triftstraße 33. — Gesehliche: Der Fleischer C. I. Schneider, Burgstraße 29, und W. F. Kind, Brunnenstraße 6. — Gestorben: Des Fabrikarbeiter F. W. Klügel Ehefrau Ch. geb. Fiedler, 57 J., 2 M., 8 T., Gebärmutterkrebs, Triftstraße 19. — Des Maurers C. A. F. Töppe S., 3 J., 8 M., 20 T., Streptokokke, Hofstraße 14.

Geboren: Dem Handarbeiter F. L. Müblius ein S., Neißstraße 56. — Eine unehel. Z., Burgstraße 7. — Dem Handarbeiter F. G. Hoffmann eine Z., Dohlfstraße 7. — Gestorben: Des Klempners E. G. Schubert S., 4 M., 21 T., Brechdurchfall, Adolfsplatzstraße 9.

Bericht des Büreauverwalters in Halle a. S. am 5. Juli 1884.

Table with financial and administrative data for the city office, including prices for various goods and services.

Halle'scher Zunderbericht vom 4. Juli.

Robzuder. Das dem Marke vorliegende mäßige Angebot bezogenes einer sehr schwachen Kauflust, und gingen die Preise insofern von 1,20—1,00 auf 1,10—1,00 zurück.

Raffinirter Zucker. Die im Laufe der Woche etwas härtere ausstehenden Offerten fanden nur schwierig Aufnahme und stellten sich die Preise A 0,50—1,00 per 100 Kilo zu Gunsten der Käufer.

Table with market prices for various goods including refined sugar, coffee, and other commodities.

Gerihtshof.

Halle, 5. Juli. Schwurgericht, Sitzung vom 4. Juli. Gerihtshof: Vorsitzender: Richter, Landgerichtsdirektor. Beisitzer: Pfizner, Landgerichtsrath, Hartmann, Landgerichtsrath. Staatsanwaltschaft: Weinfinger, Gerihtshofassessor. Gerihtsschreiber: Buchholz, Referendar. Vertheidiger: Groepel, Rechtsanwalt aus Giebtzen für Derbzig, Trautmann, Rechtsanwalt hier für Partel.

Als Geschworene waren ausgesucht: Anders-Polchow, Photograph in Halle, Zimmer, Professor in Halle, Ober- u. Kleinereisner in Halle, Klepp, Rittergutsbesitzer in Pfiffel, Krause, Rentier in Trotha, Krömer, General-Agent in Halle, Körber, Oberlehrer in Zülba, Raab, Geschäftlicher in Schwandau, Müller, Kaufmann in Halle, Rente, Geschäftlicher in Pfaffen, Schwarz, Rentier in Halle, Schreiber, Geschäftlicher in Köstlin.

Der Bureauverwalter Robert Derbzig in Giebtzen, am 21. Februar 1859 geboren, war der Urkundenfälschung beschuldigt. Im Februar d. J. hatte er in verneinlicher Absicht in einer Prozesssache einen Post-Ginleiferungschein gefälscht und zum Zwecke der Fälschung davon Gebrauch gemacht. Dem Schwurgericht ist folgendes zu entnehmen: Am 23. Dezember 1882 hatte die verehel. Rentier Kleemann in Giebtzen in einem Prozesse wider den Vertheilhaber Althaus, in welchem sie der Justizrats Winkeland vertreten, eine Kostenrechnung der Gerihtshofverwalter des Landgerichts zu Halle zugestiftet erhalten. An Gerihtshofverwalter hatte sie 56 A 70 S. an dem Hauptfenerant zu Halle danach zu entrichten. Nach Prüfung der Rechnung fand sich, daß die einzelnen Posten unrichtig abgerechnet waren, die Gesamtsumme betrug nur 46 A 70 S. Das theilte die Kleemann dem beim Justizrat Winkeland fungirenden Bureauverwalter Derbzig mit und bat, für eine Postanweisung über 46 A 70 S. auszufüllen und den Grund zu vermerken, weshalb nicht 56 A 70 S. eingezahlt seien. Derbzig erfüllte den Auftrag und gab die Kleemann am 13. Januar 46 A 70 S. auf den Giebtzen Postamt für das Hauptfenerant in Halle ein und erhielt den Posten in der Postanstalt Giebtzen. Am Gerihtshofverwalter hatte sie 56 A 70 S. an dem Hauptfenerant zu Halle danach zu entrichten. Nach Prüfung der Rechnung fand sich, daß die einzelnen Posten unrichtig abgerechnet waren, die Gesamtsumme betrug nur 46 A 70 S. Das theilte die Kleemann dem beim Justizrat Winkeland fungirenden Bureauverwalter Derbzig mit und bat, für eine Postanweisung über 46 A 70 S. auszufüllen und den Grund zu vermerken, weshalb nicht 56 A 70 S. eingezahlt seien. Derbzig erfüllte den Auftrag und gab die Kleemann am 13. Januar 46 A 70 S. auf den Giebtzen Postamt für das Hauptfenerant in Halle ein und erhielt den Posten in der Postanstalt Giebtzen.

Der Bureauverwalter Robert Derbzig in Giebtzen, am 21. Februar 1859 geboren, war der Urkundenfälschung beschuldigt. Im Februar d. J. hatte er in verneinlicher Absicht in einer Prozesssache einen Post-Ginleiferungschein gefälscht und zum Zwecke der Fälschung davon Gebrauch gemacht. Dem Schwurgericht ist folgendes zu entnehmen: Am 23. Dezember 1882 hatte die verehel. Rentier Kleemann in Giebtzen in einem Prozesse wider den Vertheilhaber Althaus, in welchem sie der Justizrats Winkeland vertreten, eine Kostenrechnung der Gerihtshofverwalter des Landgerichts zu Halle zugestiftet erhalten. An Gerihtshofverwalter hatte sie 56 A 70 S. an dem Hauptfenerant zu Halle danach zu entrichten. Nach Prüfung der Rechnung fand sich, daß die einzelnen Posten unrichtig abgerechnet waren, die Gesamtsumme betrug nur 46 A 70 S. Das theilte die Kleemann dem beim Justizrat Winkeland fungirenden Bureauverwalter Derbzig mit und bat, für eine Postanweisung über 46 A 70 S. auszufüllen und den Grund zu vermerken, weshalb nicht 56 A 70 S. eingezahlt seien. Derbzig erfüllte den Auftrag und gab die Kleemann am 13. Januar 46 A 70 S. auf den Giebtzen Postamt für das Hauptfenerant in Halle ein und erhielt den Posten in der Postanstalt Giebtzen.

Auf Grund des Ergebnisses der heutigen Verhandlung beantragte der Staatsanwalt das Schuldig unter Annahme mitbeder Umständen. Das Verdict der Geschworenen lautete auf Schuldig bezugnehmend § 207 des St.-G.-B. Verurteilung mit 14 Tagen Gefängniß beantragte der Staatsanwalt, auf 1 Woche Gefängniß erkannte der Gerihtshof.

Auf die Anklage des Meineides hatten sich zu verantworten die verehel. Handelsmann Dorothee Böncke geb. Zeilung aus Altsleben, und der verehel. Handwerker Johann Zeilung, beide in Altsleben, welche die verehel. Handelsmann A. v. n. Kaufe geb. Böncke in Altsleben am 13. Juni 1884 geboren. Der Handelsmann Böncke in Altsleben wurde vom dortigen Delonomen Boigt im Januar 1876 auf Zahlung von 226 A 65 S. für in verfallenen Posten im Jahre 1870 gelieherten Haft, und der verehel. Böncke bestritt die Forderung wegen der Bekämpfung, daß sein angelegter Giebtzen Altsleben den Böncke und Vater erkaufen habe; er leistete den wegen dieser Forderung ihm zugesprochenen in negativer Fassung normirten Eid, was Abweisung der Klage nach § 309. Albert Linger hatte im Herbst 1882 dem Heinrich Böncke ein einem Betrage ungewisser, daß er wegen des Vaters fällig geworden habe. Der betr. Delonome nahm Bedenken vor, deren Ergebnis die Bestimmung der Verurteilung und das demnächstige Hauptverfahren war. Am 18. October 1883 wurde Heinrich Böncke vom Schwurgericht wegen wissenschaftlichen Meineides verurtheilt. Es bezog sich auf die Bekämpfung der Mutter Böncke, dessen Ehefrau und Sohn Bolzart, daß dieser Bolzart, und Heinrich Böncke, welche Gesamtstand des Prozesses gewesen und auf welche die der Eid bezog, Heinrich Böncke erkaufen habe, daß nur mit diesem, nicht aber auch mit dessen unehelichen Sohn Albert Linger ein Abkommen über Bekämpfung des Kaufpreises getroffen sei; nur ihm sei auf demselben getreuet. Diese Bekämpfung ohne Darlegung sei nach Geschäftsgebrauch in ein in den Händen des Empfängers befindliches Kontobuch eingetragen, auch für Heinrich Böncke sei ein solches Konto damals angelegt und in Gebrauch gewesen, Albert Linger habe ein solches Buch mit sich genommen, Bolzart B. wies aus den Büchern nach, daß der Bönckens Kontobuch stimmend auf den Namen des Heinrich Böncke eingeschrieben worden, daß nur dieser, nicht auch Linger ein Konto gehabt. Die Schüler-Linge Eheleute bezeugten, daß sie in der Zeit 1873—75 wiederholt Dater und den für Heinrich Böncke, resp. in dessen Auftrage von Boigt auf Kredit gekauft hätten, nie aber für Albert Böncke; und deren Kinder lagen dieselbe. Am Verdict der Verurteilung gegen seinen Ehepartner gab Albert Linger an, daß er Empfänger der in der Klageordnung bezeichneten Kontobücher gewesen sei, daß er das Kontobuch, worin die ihm von Boigt kreditweise gelieherten Posten eingetragen, noch im Besitz habe, während Heinrich Böncke das seine verloren zu haben vorgab. Von Linger wurde das Konto eingesehen; es ergab sich, daß die darin verzeichneten Posten gleichfalls in der Klageordnung vorhanden waren. Auffällig war, daß das den Namen „Albert Linger“ zugehörige Kontobuch sehr rein war, wogegen ein von Boigt eingelieferter Kontobuch aus dem Jahre 1875 unreinlich, namentlich am Umfange stark befleckt war. Der Verdict einer späteren Ueberlieferung bestätigte dies. Die durch einen Sachverständigen vorgenommene chemische Ueberprüfung ergab, daß unter dem überlieferten Kontobuch der Name „Heinrich Böncke“ gehandelt haben müßte. In der Hauptverhandlung gegen Heinrich Böncke hatte Albert Linger aus Jene, seine Angaben bezüglich der Fälschung und der Kontos nicht bestätigt. Deshalb

leit. Die Anstufungsverhandlungen mit Sachfen, Baiern und Württemberg sollen nun angefangen werden.
 — Die Preßprovinz von Waleß legte am 30. Juni in Süd-Konington den Grundstein zu einem Institut für junge Mädchen, welche sich dem Studium der Künste, Wissenschaften und Musik widmen. Das Grundstück befindet sich dicht neben der Albert-Gasse und das Institut wird, wenn es vollendet ist, den Namen „Alexandria-House“ führen. Die Kosten von 40 000 Pfd. Sterl. hat Mr. Francis Cook, ein bekannter Kaufmann, gespendet. Das „Heim“ wird groß genug sein, um etwa 100 weibliche Studenten aufzunehmen.

Telegraphische Nachrichten.

Bern, 4. Juli. Der Bundesrat hat die Einfuhr von aus Frankreich kommenden ungebeizten Säulen, Baumstamm-Abfällen, Federn, Hähnen, Bettfedern, alten Kleidern (Gesäß Reisender ausgenommen) und ungewaschener Wolle verboten.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die grundlegenden Darlegungen — Nr. 199. 182. des Halle'schen Tageblatts 1881/82 — werden die zum **königlichen Parochial-Verbande** gehörenden **Kirchengemeinden** hierdurch wiederholt benachrichtigt, daß in der General-Versammlung der Vertreter derselben vom 25. Mai 1882 beschlossen worden ist:

die an die Konfessionsklasse zu Magdeburg abzuführenden **Beiträge zum landesfürstlichen Pensionsfond** der evangelischen Geistlichen fortan in Gemeinschaft mit der Umlage für die unmittelbaren Zwecke des Verbandes auszuführen und einzuhöhen.

Im Eintrage hiermit hat die General-Versammlung des Parochial-Verbandes am 20. Mai d. J. den Etat für das laufende Jahr incl. des auf 5266,70 M. berechneten Jahresbeitrages zum landesfürstlichen Pensionsfond — wie nachfolgend festgesetzt:

Ausgabe.

I. Für Stolgebühren-Entschädigungen	23766,71
II. Beihilfen zur Kompensation des Minimalgehaltes der Geistlichen	2469,27
III. „ „ „ „ Aufbesserung der Besoldungen d. niederen Kirchenglieder	1694,53
IV. „ „ „ „ Vermehrung der seelsorglichen Kräfte	3600,00
V. „ „ „ „ Synodalkosten	755,76
VI. Beiträge zum landesfürstlichen Pensionsfond	5266,70
VII. Verwaltungskosten	2136,67
VIII. Zinsen voraussichtlich aufzunehmender Anleihen	197,75
IX. Zur Deckung unvorhergesehener Bedürfnisse und Abrundung	933,61
Ea. M.	40821,00

Einnahme.

A. An Bestand aus dem Vorjahre	5331,81
I. Stolgebühren-Entschädigungen aus der Staatskasse	2804,88
II. Gebühren für außergerichtliche kirchliche Handlungen	3380,00
III. „ „ „ „ Kirchengewinne	770,80
IV. Zinsen von angelegten Barbeständen	55,85
V. Aus der Umlage	28474,66
Ea. M.	40821,00

Für **Wartung** der Umlage auf die Verbandsmitglieder mußte nach obrigkeitlichen Bestimmungen — an Stelle der **üblichen 3%-Einnahme der Klassen, Einkommen-, Grund- und Gebäudensteuer des Vorjahres** — das **Steuersoll der Klassen- und Einkommensteuer des laufenden Jahres** zum Grunde gelegt werden. Soweit letzteres nach dem faum fertig gestellten allgemeinen Steuerlisten von den **Steuers-Büroen** unter Ausfertigung der nicht zum Verbandsangehörigen Steuerzahler, resp. der erfahrungsmäßigen Abgänge — approximativ berechnet und übersehbar geworden, sind zur Befreiung der laut Ein. Tit. V beschlossenen Umlage rot. 1 1/2 % des fraglichen Steuerwerts zur Deckung der Beiträge für den Pensionsfond, und ebensmäßig 6 1/2 % für den Bedarf der Verbandsklasse, zumal 8 % des Gesamtbeitrages der Klassen- und Einkommensteuer der Verbandsmitglieder aufzubringen.

Daß dem die Umlage in diesem Procentfuß von dem Herrn Reg.-Präsidenten zu Merseburg unter dem 19. Juni c. für **vollstredbar erklärt** worden, ist die Steuer-Heberolle aufgestellt und wird vom Anfang August d. J. auf dem Rathsausschuss im Bureau der Kammer II (bei Herrn Rentant Erhardt) zur Einsicht offen liegen. Innerhalb 4 Wochen nach Ablauf dieser Frist scheidet sich jedes Zahlungspflichtigen frei, gegen seine Veranlagung Einspruch zu erheben, welcher unter entsprechender Begründung dem Schriftführer des Verbandes, Herrn Stadtrat Sild enlagen, zuzustellen ist.

Wird ein Einspruch als gerechtfertigt anerkannt, so wird die Heberolle darnach berichtigt, wird derselbe dagegen zurückgewiesen, so kann ein weiterer Rekurs an das kgl. Regierungs-Präsidium zu Merseburg ergriffen werden, welches endgültig entscheidet. — Die Zahlung der veranlagten Beiträge darf übrigens durch Einsprüche und Rekurse nicht aufgehalten werden, da — soweit dieselben später als begründet erfinden werden — das Zwangsgehalte ohne Weiteres erhebt wird.

Der auf jeden Beitragspflichtigen entfallende Betrag wird demselben mittels gedruckten Steuerzettels besonders bedient gemacht, und ist **innerhalb 14 Tagen nach Empfang des Zettels** an Herrn Rentant Erhardt abzuführen, widrigenfalls die Einziehung durch einen Boten geschehen wird, und — wenn auch dann die Zahlung nicht so gleich erfolgt, die lössenspflichtige Zwangsverziehung würde eintreten müssen.

In allen Fällen darf nur gegen eine von dem Rentanten des Verbandes unterzeichnete, mit dem Verbandspempel: „Der Parochial-Verband Halle a. S.“ versehenen Quittung Zahlung gefordert werden, da nur solchergestalt erweisliche Zahlungen als gültig anerkannt werden können.

Halle, den 3. Juli 1884.

Der **Ausschuß** des Parochial-Verbandes der Stadtpfhorie Halle a. S.

Wir suchen tüchtige Zimmerleute in dauernde Beschäftigung.

Albrecht & Stolzenburg, Halle a. S.

Agenten-Gesuch.

Ein leistungsfähiges Nürnbergger Buttergeschäp sucht für Halle a. S. und Umgebung für Bäder und Kontoristen einen tüchtigen, mit der Branche und Kundschaf vertrauten Agenten. Gest. Offertbriefe sind bei Herrn Bademeister **F. Beyer jun.**, Steinstraße 23, niederzuliegen.

Für die von der Gesellschaft „**Friedrich Wilhelm**“ eingeleitete, „**Arbeiter-Versicherung**“ werden **gewandte, rührige Agenten** gesucht. Bewerbungen an **General-Agent Louis Krüger** in Halle a. S., Laubengasse 18.

Tüchtige Tischdecker und Gesäßbesetzer gesucht **Zhurmstraße 16.**

Frauen zur Feldarbeit werden gesucht

H. Brauhansgasse Nr. 11.

Durchaus tücht. **Buchmacherinnen** finden Stellung in **Götzen bei J. Deissner.**
Stelleninhabende Personen jeden Berufs placirt **Bureau Silesia, Dresden,** Kurfürstenthr. 26.

Ein gut empfohlener Dienstmädch. wird sof. oder 1. Aug. c. gesucht **gr. Steinstraße 1, I.**

1 Schulmädchen, ein Kind zu fahren, sucht **Blume, gr. Sandberg 12.**

Vermietung.

In unserem Hause, **Brüderstr. 14,** Nähe des Marktes, ist per 1. Okt. c. die **zweite Etage** zu vermieten, ebenso die **Part.-Näme** links, sowie 3 gr. Lagerböden, Pferde-stall u. Schuppen.

D. G. Apelt & Sohn, Poststraße 5,

Haag, 4. Juli. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer gab die Regierung die Erklärung ab, daß das Gesetz über die **Regierung** in Kurzem im Ministerrath erörtert werden wird. Der König habe seinen Willen bereits ausgesprochen. Wahrscheinlich im Monat August würden die Kammer einberufen werden, um in gemeinsamen Sitzungen dieses Gesetz zu beraten. Auch liege eine beschränkte Verfassungsrevision in der Absicht der Regierung.

Paris, 4. Juli. Die **Polizeipräfektur** stellt entschieden in Abrede, daß in Paris irgend ein Cholerafall vorgekommen ist.

Louhon, 4. Juli. **Gehemrath Dr. Koch** ist heute Mittag hier eingetroffen und auf dem Bahnhof von dem **Marine-Arzt Rouvier**, welcher ihm während seines hiesigen Aufenthalts beigegeben ist, empfangen worden. Er begab sich sofort zu dem **See-Präfekten**, wo ihn der **General-Inspektor des Sanitätsdienstes der Marine, Dr. Rogard**, er-

wartete. — Seit heute früh sind hier 7 Cholera-Todesfälle und somit innerhalb 24 Stunden im Ganzen 12 vorgekommen.

Marzelle, 5. Juli. (Orig.-Telegr. des Hall. Tag.) **Bergangene Nacht** ist nur ein **Cholera-Todesfall** vorgekommen.

Songkong, 4. Juli. Nach Berichten von chinesischer Seite über den Kampf bei Langkon hat die französische Kolonne sofort nach ihrem Eintreffen vor Langkon die Aufforderung zur Uebergabe an die Stadt und die Garnison gerichtet. Letztere verweigerte die Uebergabe, da sie ohne Instruktion sei, worauf ihr eine Frist von 3 Tagen bewilligt wurde. Nach Ablauf derselben griffen die Franzosen an, wurden aber mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen. 5 französische Offiziere gerieten hierbei in Gefangenenschaf.

N. S.-Ak. Montag 6 Uhr Uebung f. ganzen Chor Gymnasium.

Bürgerverein für städtische Interessen.

Gesellige Vereinigung Sonnabend im „Café Barbarossa“.

Krieger-Begräbnis-Verein.

Gestiftet am 10. Dezember 1860.

Am **Sonntag den 13. Juli** cr. hält der Verein sein **24jähriges Stiftungsfest** in „Freysberg's Garten“ ab.
 Die Mitglieder des Vereins und deren Familien werden aufs **Freundlichste** zu dieser **Feier** eingeladen.
 Am **Vormittag** des Festtages findet in der **Marktkirche** für den Verein ein **gemeinschaftlicher Kirchgang** statt.
 Am **Nachmittag** im **dekorirten Garten** **Concert, Vorträge, Abends Illumination, Feuerwerk** und **schließlich Ball.**
Antreten im **Festsaal**, **Ordn.**, **Ehren-** und **Vereinsabzeichen**, zur **Kirche** am **Denkmal** des **Marktplatzes** um **1/2 10 Uhr.** **Abmarsch** zum **Festgarten** um **3/4 10 Uhr** **Nachmittags** von der **Bibliothek.**
 Alle Mitglieder der **Kriegervereine** von **Halle**, sowie **Freunde** der **Kriegerfrage** werden zu **recht zahlreicher** **Betheiligung** eingeladen. **Entrée 20 Pfennige.**

Der Vorstand.

J. A.: Trautmann, Vereinshauptmann.

Herrschafstl. Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 7 heizbaren Stuben nebst Zubehör, zum 1. October bezüchbar, zu vermieten **Königsstraße 20c, part.**

Die herrschaftliche 2. Etage unseres Wohnhauses **gr. Brauhansgasse 4,** bestehend aus 4 St., 3 K. etc., ist wegen Domicilwechsel des Inhabers **à 600 M. sofort oder später** zu vermieten.

Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.

Niemeyerstraße 2

ist die **zweite Etage** (3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör) zum **1. October** cr. für **500 M. p. a.** zu vermieten

Niemeyerstraße 3, I.

Königsstraße 21 ist die herrschaftlich eingerichtete **Bel-Etage** per **1. October** zu vermieten. Näheres **Königsstraße 30, part.**

Zum **1. October** ist in meinem Hause **Madrigalstraße Nr. 1** die **II. Etage** umhändig haben anderweitig zu vermieten.

Gr. Ulrichstr. 16, Louis Voigt.

Wettinerstraße 2

herrschafstl. **Bel-Etage** z. 1. Jan. 1885 zu bez. **2. Etage** Leipzigerstr. 102 z. verm. f. 150 M. u. eine **Wohnung** f. 70 M.

Am **Bahnhof**, Delitzscherstrasse 7, freundliche **Wohnung** à 300 M. p. 1. Oct. zu vermieten.

Partier-Wohnung, 2 St., 2 K. u. Küche, Preis 300 M., im Ganzen oder getheilt, zu vermieten **Laubengasse 2.**

Berlins mit **Wohnung**, für jedes Geschäft passend, mit oder ohne Dampfstr., z. 1. Okt. zu vermieten **Königsstraße 20c, part.**

Eine **kleine Wohnung** für 26 M. zum 1. Okt. an ältere kinderl. Leute zu vermieten. Näh. b. **H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.**

Stube, K., K. an einzelne Person sof. zu vermieten **Geißstraße 21, H. p.**

Beidenplan 14 eine Stube an eine einz. Person zu vermieten.

1 große Hofwohnung, 1 Treppe hoch, im Ganzen oder getheilt, sowie 1 Wohnung im Vorderhaus per 1. October zu vermieten **Geißstraße 58.**

Garçon-Logis von drei großen u. hohen **Wägen** in einem herrschaftl. Hause, in der Nähe d. Stadttheaters, zum 1. October zu vermieten.

Hierauf **Reflektirende** wollen **Offerten** unter **C. M. N. 5320** bei **J. Bard & Co.** abgeben.

Ein möbl. Stübchen mit **Kammer** u. **Beit** ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten **gr. Ulrichstr. 21,**

Sehr **freundl. St. u. K.**, bisher von einem Lehrer benutzt, ist nur von einem Herrn od. Dame zu beziehen **Taubengasse 3.**

Daj. 3 **Jalousien** u. ein gr. **Thor** zu verk. ff. möbl. **Zimmer**, sowie **Schlafstellen** **Landwehrstr. 12** bei **Keil.**

Schlafst. mit **Kof.** **Wahlförstr. 6, S.**
Anst. Schlafstelle m. **Kof.** **sof. Taubeng. 1.**
Anst. Schlafstelle **Hansrad 1, p.**
Anst. Schlafstelle **Gartengasse 7, III.**
Anst. Schlafstellen **offen** **gr. Ulrichstr. 21.**
Anst. Schlafstellen **offen** **Taubengasse 7/8.**

Anst. Schlafstellen **Taubengasse 2, I.**
Anst. Schlafst. mit **Kof.** **Landwehrstr. 12, S. I.**
Anst. Schlafst. mit **Kof.** **Geißstr. 50, H. p.**
Anst. Schlafst. m. **Kof.** **Schmidtstr. 4, p. I.**

Grosse Kellerräume mit **Gas- u. Wasserleitung**, die bisher an ein **Bier- u. ein Weingeschäft** vermietet waren, sind zum **1. Okt. cr. miethfrei** bei

Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.

Pferdestall sofort oder später zu verm. neue **Promenade 12.**

Ein **Pferdestall** mit **Wagenremise**, **Wohnräumen** u. **Küchenstube** ist sofort zu verm. Näheres **Königsstraße 30, part.**

Größere **Wohnung**, zur **Buchbinderei** passend, **womöglichst** mit **Gaseinrichtung**, in der Nähe des **Waisenhauses** **gehandl.** **Offerten** abzugeben unter **24352** bei

H. Graefe, gr. Märkerstraße 7.
 Von einer **einzelnen Dame** per **1. Okt.** in **gejunber, freundl. Lage** **Wohnung** für **ca. 400 M. gehandl.** **Off.** unter **K. N. 30287** befordert **Andolf Woffe, Brüderstraße 6.**

Den Fleischbeschauern des Saalkreises

zur **Nachricht**, daß **Anfang August** cr. die **Nachprüfungen** stattfinden. **Ersuche** rechtzeitig die **Mitrolste** zur **Revision** zu bringen.

E. Hagedorn, Optiker, gr. Ulrichstraße 61.

Bin auf **14 Tage** **verreist.** Die **Herren Prof. Dr. Pott** u. **Dr. Max Gräbe** wollen die **Güte** haben, mich zu **vertreten.**

Dr. Knauth.

Hallescher Turn-Verein.
Montags und **Donnerstags** **Uebung.**

Arnds'scher Stenogr.-Verein.
Dienstag **Abend 8 1/2 Uhr** **Uebung** u. **Sitzung** **„Clasf. Taberne“**, **Marktplatzgasse.**

Portemonnaie mit **Inhalt** **verloren.** — Gegen gute **Belohnung** abzugeben **gr. Mittergasse 18, II.**

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 5 des untern 28. Februar 1884 Seitens des Herrn Ministers des Innern erlassenen Regulativs für die Kreis- beziehentlich Stadt-Ausschüsse bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei den unterzeichneten Stadt-Ausschüssen in der Zeit von **21. Juli bis 1. September cr.** Ferien stattfinden.

Während derselben dürfen in öffentlicher Sitzung nur schleimige Sachen zur Verhandlung kommen.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Halle a. S., den 2. Juli 1884.

Namens des Stadt-Ausschusses des Stadtkreises Halle a. S.
Der Vorsitzende.
Schneider.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schneidergesellen **Edmund Karl Krieger** aus Sera, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 28. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.
von Moers.

Beschreibung:

Alter: 17 Jahre; Größe: 1,63 m; Statur: schlant; Haare: schwarz; Stirn: frei; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gelblich. Kleidung: schwarzer Hut, grauer Jaquet-Anzug.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handlungsreisenden **C. Kretschmar** aus Dresden, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a. S., den 28. Juni 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.
von Moers.

Beschreibung.

Alter: 45—50 Jahre; Statur: unterseht; Haare: dunkelbraun; Bart: dunkelbrauner Schnurr- und Knebelbart (Stiege); Nase: spitz und klein. Kleidung: dunkelblauer wol- lener Jaquetanzug.

Besondere Kennzeichen: führt einen kleinen schwarzen Koffer mit sich.

Ausschreibung.

Die **Reparatur der Kassiererkasse** von Nr. 8 bis zur Thüringischen Eisenbahn, veranschlagt im Ganzen zu 2100 M., wovon bei dieser Ausschreibung 1414 M. in Betracht kommen, soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden.

Angebote sind bis zum

Donnerstag den 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Zeichnungen anliegen.

Halle a/S., den 5. Juli 1884.

Der Stadtbau Rath.
Lohausen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 12. Mai d. J., betreffend die **Donnerstag am 17. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr** beginnende Auktion der verfallenen, im II. Quartale 1883 veretzten bzw. erneuerten Pfänder — braun gedruckt und mit einem Kreuz in gleicher Farbe verzeichnete Pfändscheine — und unter Hinweis auf die Bestimmungen des am 1. October d. J. für das unterzeichnete Reichamt in Kraft getretenen Reglements bringt dasselbe folgendes zur Kenntniß des Publikums:

Die am 30. d. Mts. bis auf Weiteres geschlossene Einlösung bzw. Erneuerung der verfallenen Pfänder wird

Montag am 7. Juli d. J. wieder aufgenommen

und dann bis zur Auktion fortgesetzt und zwar werden Einlösungen von 8—1 Uhr

und **Erneuerungen von 8—12 Uhr** ebebit.

Hierzu ist jedoch zu bemerken, daß verfallene Sparfassenbücher nicht erneuert werden dürfen, und daß die Erneuerung von Gold- und Silber-Pfänden von einer stattgefundenen Neutage dieser Pfänder abhängig ist, in Folge deren bei mehreren derselben, wenn die Erneuerung gewünscht wird, eine Abschätzung auf das Pfanddarlehen zu leisten ist.

Gleichzeitig wird das Publikum dringend ersucht, namentlich mit der Erneuerung der **Gold- und Silber-Pfänder nicht bis auf die letzten Tage vor der Auktion** zu zögern, weil sonst eine baldige Abfertigung unmöglich ist.

Ferner werden die Annahmer verlorenere Pfändscheine verfallener Pfänder aufgefodert, die Einlösung oder event. Erneuerung dieser Pfänder bis spätestens den 16. d. Mts. zu bewirken, weil sonst diese Pfänder mit versteigert werden müssen.

Geno wird das erneuerte Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß das **Reichamt außer Stande und auch nicht verpflichtet ist, die ausgelasteten Erneuerungs-Pfändscheine anzunehmen**, daß dasselbe vielmehr jede Verantwortung eines Schadens ablehnen muß, der daraus entspringen kann, wenn die Pfänderhändler der alten Pfändscheine sich entfernen, ohne die Ansfertigung bzw. **Ansündigung der Erneuerungs-Pfändscheine abzuwarten.**

Endlich wird das Publikum noch davon in Kenntniß gesetzt, daß am **14., 15., 16. und 17. d. Mts. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann**, damit es ermöglicht wird, die Einlösung bzw. Erneuerung der verfallenen Pfänder zu bewirken.

Halle a/S., den 5. Juli 1884.

Das Reichamt der Stadt Halle.
Röder.

Notruf

für die Ueberschwemmten in der Weichselniederung.

Aus den Zeitungen ist gewiß Vielen bekannt geworden, welche Verwüstungen die Weichselüberschwemmung in vielen Distrikten der dortigen Niederung angerichtet hat. Jezt Dorfer sind in so furchtbarer Weise mitgenommen worden, daß der Fleiß eines ganzen Jahres in einer Nacht fast vollständig vernichtet ist. Die Wiesen unter Wasser gesetzt, werden kein Futter für das Vieh bringen, die ganze Ernte an Getreide, Kartoffeln und anderen Früchten ist vollständig vernichtet. Da die Ueberschwemmung erst jetzt gekommen ist, können die unglücklichen Bewohner der Weichselniederung nicht daran denken, nochmals zu adern und zu säen. Der Unterzeichnete, der 19 Jahre lang in der Nähe der Weichselniederung gelebt und jezt traurige Berichte über das dortige unglückliche Unglück erhalten hat, wendet sich an die so oft erprobte Mithätigkeit der Bewohner von Halle und Umgegend. Wir hoffen, daß Gott in diesem Jahre unsere Ernte gnädig bewahren wird, zeigen wir unsere Dankbarkeit durch Wohlthaten an den unglücklichen Brüdern im Osten unseres Vaterlands. Wohlthaten ist wie ein geliebter Garten, und Warmherzigkeit bleibt ewiglich. Straß 40, 17. Ueber die Gaben der Liebe, die an das Hilfscomité in Drostowko geschickt werden sollen, werde ich in diesem Blatte quittiren.
Lic. theol. **Reinhard**, Pastor in Wörmitz bei Halle.

Auch die Expedition des Hall. Tageblatts ist gern bereit, Gaben zur Weiterbeförderung anzunehmen.

Rübensaatstroh

verkauft **Geißstraße 43.**

Kommode billig zu verkaufen
H. Brauhausegasse 4 u. 5, I.

Für die Redaktion verantwortlich: J. W. M. Meymann in Halle. — Expedition im Basenhaus. — Buchdruckerei des Basenhauses in Halle a. S.

Stechbrief.

Gegen **Gustav Adolf Schaaß**, welcher sich fälschlich auch Scharf nennt, und bekannt wo aufhält, ist wegen des Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung und des versuchten Betruges hiergerichts die Untersuchung eingeleitet, derselbe ist 37 Jahre alt, von mittelgroßer untersehter Gestalt, hat rundes Gesicht von rüthlicher Farbe, dunkelbraunes Haar, ebenfalls ziemlich starken Schnurrbart, braune Augen, im Gesichte in der Nähe des Kinns eine Narbe, ist kurzichtig und trägt goldene Brille und war zuletzt mit dunkelbraunen kurzen Haaren, ebenfalls hohe, dunklen Ueberzieher und schwarzen niederen Hute mit breiter Krämpfe bedeckt. Alle Gerichte und Sicherheitsbehörden werden ersucht, das Vorkommen desselben zu überwachn und ihn im Verbrechensfalle zu verhaften und anher einzuliefern.

Geger, am 30. Juni 1884. **Von der Rathskammer des l. l. Kreisgerichts.**
S. P. U. S.

Feriencolonieen.

Diesigen Kinder, welche Empfehlungsformulare für die Feriencolonieen erhalten haben, haben sich mit denselben

Sonntag den 6. d. Mts. Morgens 7 Uhr

in der medicinischen Klinik, Schimmelgasse, zu stellen. Kinder ohne Formulare werden nicht angenommen, nicht erschienene nicht berücksichtigt.

J. A.:

Prof. Kohlschütter.

Hôtel & Café David.

(H. Heller.)

Sonntag den 6. Juli cr.

Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert, ausgeführt von dem **Gesangsverein „Dehns“** (gemischter Chor) aus Leipzig (Dir. Herr Lehrer **Jahn**) und der Kapelle des **Königl. Regim. Füß. Regts. Nr. 36** (Capellmeister Herr **D. Wiegert**).

Billets im Vorverkauf 3 St. = 1 M. bei Herren **Steinbrecher & Jasper** und **Schüttler & Fißler.**

Anfang 8 Uhr. — **Kassenspreis 50 Pfg.**

Halle'sche Actien-Brauerei

am Rosßplatz.

Zu den jeden **Montag Abend** stattfindenden

Gesangsproben des Saale-Sängerbundes

erlaube ich mir Fremde eines auten Männergesanges hierdurch freundlichst einzuladen. **Ausgleich empfehle ich meine 2 Billards zur gefl. Benutzung.** Ein großes **Gesellschaftszimmer** mit **Pianino** ist noch für einige Tage in der Woche frei.

Auch ist meine sehr gute **Regelbahn** Dienstags noch unbesetzt.

Bruno Toepel.

Berliner Weissbier-Salon.

Heute **Sonntag den 6. Juli** von früh 11 Uhr an

Grosses Frühschoppen-Concert.

Entrée frei.

K. Hielscher.

Harz 48

Moritz' Restaurant.

Harz 48.

Heute **Sonntag humoristische Vorträge**

der Herren **Kräumer** und **Schaaß.**

Bei ungenügender Bitterung im Saale.

Montag Unterhaltungsmusik.

Gesellschafts-Haus Diemitz.

Heute **Sonntag den 6. Juli**

Grosse Ballmusik.

Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags.

Max Hofmann.

Drei Lilien, Passendorf.

Heute **Sonntag den 6. d. M.** Ballmusik.

Anfang 3 1/2 Uhr.

M. Hertzberg.

Bekanntmachung.

Bei der am 29. Juni Nachmitt. 3 1/2 Uhr im Restaurant „Drei Schwäne“ abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der Vereinigten Dienstmänner (G. G.) wurden folgende Mitglieder in den Aufsichtsrath gewählt: Vorsitzender: **Gustav Dießing**, Stellvertreter: **Karl Keller**, Schriftführer: **Albert Dönig**, Kassirer: **August Leipe**, Revisor: **Karl Pippert**, 1. Beisitzer: **Albert Stolze**, 2. Beisitzer: **Friedrich Kloppe**. Zum Vorstand wurden die Mitglieder **Wilhelm Striegel** und **Gustav Preuß** wiedergewählt.

Halle a/S., den 5. Juli 1884.

Birt. ovale Stegatische vert. bill. **Harz 4.**

Zur Wasserfahrt

der Schuhmachergesellen nach der Rabeninsel **Montag den 7. Juli** ladet ergebnis ein. Abfahrt vom „Paradies“ Nachm. 3 Uhr.

Der Vorstand.

Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag den 6. Juli 1884.

Zaunhäuser und der **Sänger-**

trier auf der Wartburg.

Oper von **Richard Wagner.**

Altes Theater.

Sonntag den 6. Juli 1884.

Der Registrator auf Reisen.

Poste m. Ges. von **V. Krenze** und **v. Wieser.**

Maille.

Heute **Sonntag** von früh ab **Spektakel**

und diverse andere **Frucht- und Kaffee-**

trinken. Hochseine Bierbrenner Bier.

Gewählte **Spezialität.**

G. Lüsse.

PARADIES.

Keine Frei-Concerte!
Keine Schnittbiere!
Keinen Bierdruck-Apparat!
sondern nach alter deutscher Sitte
frisch vom Fass!
aber

den schönsten Garten von Halle.

C. Meissner.

„Prinz Carl“.

Heute **Sonntag den 6. Juli**

Gr. Frühschoppen-Concert.

Dhne Entrée. **Otto Rahm.**

Diese Concerte finden jeden **Sonntag** statt.

Pressler's Berg.

Heute **Sonabend** und **Montag**

Frei-Concert.

Div. Obst- und Kaffeezuden.

Münchener Keller

(Giebichenstein)

Heute **Sonntag** Nachmittag

Grosses Concert

(ohne Entrée.) Kapelle **Schäpfer.**

Abends humorist. Soirée.

Familien-Nachrichten.

Durch die heute Morgen 6 1/2 Uhr erfolgte

glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens

wurden hoch erfreut

Halle a/S., den 5. Juli 1884.

Bruno Brennecke und Frau

geb. **Kähler.**